

## **Motto: Reise zur historischen Wiege von Berlin, am 19.04.2018**

Am 19.04.2018 trafen sich in Burgdorf bei schönstem Reisewetter auf dem Schützenplatz Reisenden des VVV Ü50 Club für aktive (Un)Ruheständler und starteten eine Busreise, um die historische Mitte Berlins zu erkunden.

Die Reiseroute führte vorbei an der **East Side Gallery**, über deren Entstehung der Reiseleiter Jürgen Lange informierte. Denn im Frühjahr 1990 wurde dieses Teilstück der Berliner Mauer auf einer Länge von c. a. 1,5 Kilometern bemalt und zeigt Symbolbilder aus der Zeit des Mauerfalls.

Von dort führte die Reiseroute zum Berliner Dom, wo zwei langjährig erfahrene Stadtführer, unserer Gruppe die Sehenswürdigkeiten der historischen Mitte zeigten und erklärten.

Als erstes schauten wir uns die **Museumsinsel** an, auf der sich ein Erweiterungsbau in der Fertigstellung befindet, um weitere Schätze aus vergangener Zeit zu platzieren.

Wir schauten auf das neue **Berliner Schloss**, dieses befindet sich ebenfalls in der Fertigstellung. Ein Förderverein Berliner Schloss e.V. und die Gesellschaft Berliner Schloss e.V. haben sich zum Ziel gesetzt dieses Gebäude als Humboldt Forum neu aufzubauen, mit der Maßgabe, die barocke Fassade des Berliner Schlosses originalgetreu wieder herzustellen.

Leider war diese Baustelle an diesem Tage für den normalen Publikumsverkehr geschlossen, sie war reserviert für unsere Bundeskanzlerin Frau Merkel und dem Französischen Staatpräsidenten Herrn Marcon.

Den Kanzler-Konvoi haben wir gesehen, aber mit reingehen durften wir nicht.

So sind wir weitergegangen zur **Neuen Wache**, der Zentralen Gedenkstätte der Bundesrepublik Deutschland, sie wurde u. a .von Karl Friedrich Schinkel erbaut, als Wachhaus für die Wache des Königs Friedrich Wilhelm III von Preußen. Die Einweihung fand statt, am 18. September 1818, in Begleitung von Zar Alexander von Russland.

Weitere hundert Meter weiter auf dem **Bebelplatz** blickten wir durch eine gläserne Bodenplatte in einen unterirdischen Raum mit leeren Regalen, der Platz für 20.000 Bücher bieten würde. Dieses Denkmal erinnert an die Bücherverbrennung, vom 10. Mai 1933.

Vom Bebelplatz ging es weiter vorbei am Gendarmenmarkt zum **Holocaust-Mahnmal**, hier endete die Stadtführung. Dieses Denkmal wurde errichtet als Gedenkstätte für die ermordeten Juden in Europa.

Es wurde 2005 eröffnet und besteht aus 2711 Beton-Stelen, auf einer Fläche von 19000m<sup>2</sup> und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tor.

Nach diesem zweistündigen Stadtspaziergang durch die Wiege Berlins, ging es mit dem Bus weiter zu einer **Besichtigungstour durch das Regierungsviertel**, vorbei am Brandenburger Tor, dem Reichstagsgebäude, Paul-Löbe-Haus und am Kanzleramt vorbei, welches, im Volksmund auch „Berliner Waschmaschine“ genannt wird.

Diese Fahrt endete am Schiffbauerdamm, an einem originell eingerichteten Lokal Namens „Ständige Vertretung“. Hier genossen wir bei einer längeren Pause unser Mittagessen aus der guten Berliner-Küche.

Frisch gestärkt ging die Reise weiter zum **Mauerdenkmal an der Bernauer Straße**, dieses wurde ab 1998 von der Bundesrepublik auf dem ehemaligen Todesstreifen an der Grenze zwischen Ost- und West Berlin neu angelegt, jedoch mit originalen Mauerelementen, so wie sie in den Grenzschutzanlagen verbaut waren. Die Grenzanlage ist 70 Meter, erweitert um die Kapelle der Versöhnung, mit weiteren Ausstellungstücken und Tafeln versehen hat das gesamte Denkmal eine Länge von 1,4 km.

Nach so viel Geschichte wurde es Zeit eine Kaffeepause einzulegen, also fuhren wir durch Berlin-Moabit zur **Car Classic Remise**, dort waren für uns auf der Sonnenterrasse Plätze reserviert

Bei der Car Classic Remise handelt es sich um ein Museum mit Oldtimern. Auf den 88 Stellplätzen, in einem ehemaligen Wilhelminischen Straßenbahn Depot, kann man Dienstleistern beim Restaurieren von klassischen Fahrzeugen zuschauen und Raritäten bestaunen, wie z.B. die Adenauer Limousine, ein 600er Mercedes.

Diese Art und Nutzung der Ausstellung gibt es nur zweimal in Deutschland, einmal in Berlin und einmal in Düsseldorf. Das war wirklich sehenswert!

Um 18.00 Uhr traten wir die Rückreise an und kamen gutgelaunt mit vielen neuen Erkenntnissen in Burgdorf wieder an.

Viele Teilnehmer der Reise waren sehr beeindruckt, von dem Besuch Berlins und erstaunt wie sich die Stadt von Jahr zu Jahr verändert.

Und wie sagt man so schön! „Wenn jemand einen Reise tut. So kann er was erzählen“

Ein schöner Reisetag des VVV Burgdorf ging um 21.30 Uhr zu Ende, alle waren zufrieden und wünschten sich mehr solcher, vom VVV organisierter Reisen.

Jürgen Lange